

Liebe Beter, liebe Freunde des Wächterrufs,

wir sprechen wenig im Wächterruf über die eigenen finanziellen Bedürfnisse. Bisher hattet ihr jährlich unsere Bitte um eine einmalige Geburtstagsspende zur Unterstützung der Arbeit im Gebetsbrief gelesen. Im Sommer aber teilten wir euch erstmalig mit, dass unsere finanzielle Versorgung dadurch nicht mehr ausreicht. Trotz eurer spontanen Hilfe erkennen wir, dass wir einen neuen Ansatz brauchen. Finanzielle Beteiligung soll dabei aus Freiheit und mit Freude möglich sein- darin vertrauen wir Gott. Beteiligung ist aber auch ein Zeichen von „Sich-Zugehörig-Fühlen“. Gott hat den Wächterruf als ein „Beziehungsnetzwerk von Betern“ aufgebaut- das soll jetzt stärker zum Tragen kommen. Nicht nur mit deinem Gebet, sondern auch mit deiner Spende unterstützt du, dass in Deutschland rund um die Uhr gebetet wird. Geben ist wie beten ein geistlicher Dienst". Bist du dabei?

Wie ist unsere Kostenentwicklung?

Im Jahr 2008 (also vor 10 Jahren) hat Gabi Brauer die Redaktionsleitung an Rosemarie Stresemann abgegeben und im Zuge der Umstrukturierungen wurde Oliver Stozek damals noch als 400-Euro Bürokraft angestellt, um den Briefversand zu machen. Viel mehr gab es damals im Büro noch nicht zu tun. Zu diesem Zeitpunkt wurde die jährliche 10 Euro Spendenbitte von dem damaligen Leiter Ortwin Schweitzer als ein Geburtstagsgeschenk für den Wächterruf eingeführt, denn es galt eine Menge aufgelaufener Altschulden zu tilgen. Die finanzielle Unterstützung dadurch half uns, den Wächterruf weiterzuentwickeln und an die Erfordernisse der digitalen Welt anzupassen.

In diesen 10 Jahren ist der Wächterruf in vieler Hinsicht weiterentwickelt worden und gewachsen:

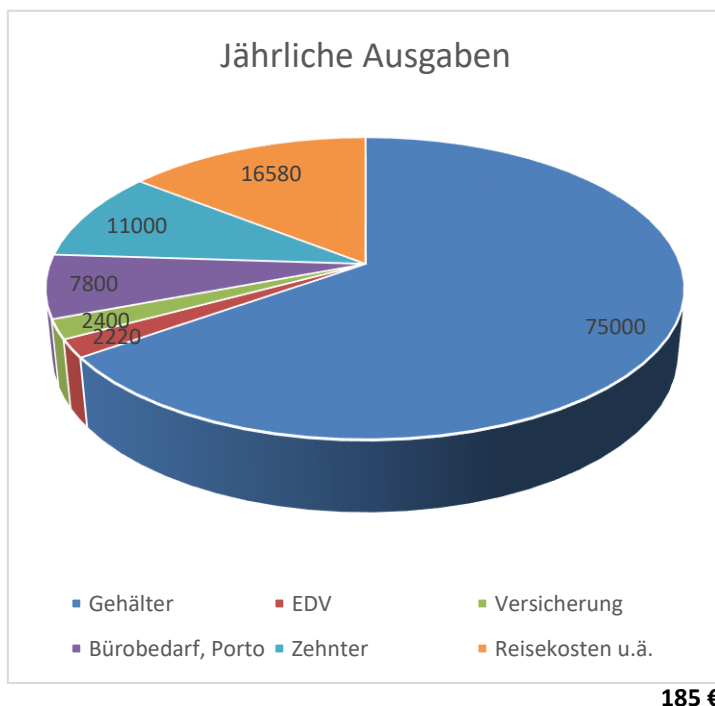
- Viele neue Beter sind inzwischen dazugekommen
- Wir haben erkannt, dass der Wächterruf ständig weiterentwickelt werden muss - besonders für eine Generation, die sich zunehmend im Internet bewegt. Wir sind also dabei, den Wächterruf als Gebetsauftrag für unser Land in jede Generation hineinzubringen.
- Eine sich ständig weiter entwickelnde Webseite ermöglicht Anmeldung und Vernetzung
- Neue Kommunikationswege, um mit Betern in Kontakt zu bleiben, wurden etabliert; so erreichen wir alleine auf Facebook pro Monat ca. 4.500 Menschen
- Die regionale Arbeit hat sich stark entwickelt; regionale Gebetstage gibt es inzwischen im ganzen Land
- Seminare und Konferenzen werden durch uns veranstaltet
- Neue Publikationen wie die Prophetische Seite oder die Gebetsfeuerwehr sind entstanden
- Wir haben einen eigenen Verein gegründet, der uns die weitere Entwicklung ermöglichte
- Die Bürokraft wandelte sich zum dynamischen Geschäftsführer Oliver Stozek, der inzwischen von einer Büroassistentin unterstützt wird

Dies alles hatte Auswirkungen auf unsere Ausgaben, die mit den neuen Entwicklungen auch ständig anstiegen. Und deswegen passt nun eine „10-Jahre alte Versorgungsstrategie“ für uns nicht mehr.

Unsere Ausgaben

An dieser Stelle wollen wir euch einen groben Überblick über unsere regelmäßigen monatlichen Ausgaben geben:

- 1. Personal 6.250 €**
In diesem Betrag sind sowohl die Gehälter und die Sozialversicherung für die Angestellten (Oliver Stozek ist zu 60 % angestellt - Susanne Rühmann zu 30 %) als auch die Honorare von Rosemarie Stresemann, Alexander Schlüter (Redaktionsleitung) und ein Betrag für Markus Egli (Leitung Prophetische Seite) enthalten.
- 2. EDV und Telefon**



Hier sind die Software und Wartungsverträge für die Webserver und den Terminalserver (für die Buchhaltung) und die Datenbank enthalten. Sehr erfreulich ist, dass wir eine Förderung von Microsoft für gemeinnützige Organisationen erhalten, so dass wir für unser E-Mail und Office-System keine regelmäßigen Kosten haben.

3. Versicherungen, Steuerberater u.ä. 200 €

Hier sind Kosten wie die gesetzliche Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft), Steuerberatungskosten, Vereinshaftpflichtversicherung, GEMA, Künstlersozialkasse und Kontoführungsgebühren enthalten

4. Bürobedarf, Porto, Druckkosten 650 €

Nur diese Positionen ergeben zusammen schon 7.285 € monatlich oder 87.420 € jährlich.

Hinzukommen aber noch zum Beispiel der größere Posten „Reisekosten“. Das sind etliche Fahrtkosten, die durch die Netzwerkpflege der Regionalleiter, sowie die Vernetzungsebenen mit anderen Leitern und Arbeiten im Land anfallen. Weiter fallen Kosten an bei der Webseitenpflege, Erstellung neuer Broschüren, andere Anschaffungen oder auch der Zehnte, den wir als Verein selbstverständlich auch – meist an andere Gebetsorganisationen- weitergeben. So werden wir **dieses Jahr auf Ausgaben von mindestens 115.000 €** kommen. Dem stehen bis jetzt Einnahmen von 88.000 € gegenüber. Auch wenn dies auf den ersten Blick sehr hoch erscheint, möchten wir euch versichern, dass wir sehr verantwortungsvoll haushalten und größere Ausgaben immer gemeinsam im Vorstand beschließen. Weiterhin läuft ein großer Anteil ehrenamtlich.

Und trotzdem ist nun klar: Hier reicht unsere bisherige Finanzierung durch eine Jahresspende nicht mehr aus.

Die Einnahmen erhöhen durch regelmäßige Spenden

Wie schon vorher dargestellt, vertrauen wir in erster Linie Gottes Versorgung und möchten euch deswegen bitten mit uns ins Gebet zu gehen. Wir wollen auch keinen Zwang – also keinen verpflichtenden Beitrag. Wir wissen aber: Gott wird vor allem euch Beter gebrauchen, uns mit den nötigen Finanzen zu versorgen. Besonders helfen uns in der jetzigen Situation regelmäßige monatliche Spenden.

Wir haben in der Vergangenheit zwei wesentliche Punkte festgestellt:

1. Auf drei unterschiedliche Arten erreichen uns Spenden, und jede dieser Spenden trägt ungefähr zu einem Drittel zu unseren Gesamteinnahmen bei:
 - Die einmalige kleine oder größere Geburtstagsspende
 - Der Dauerauftrag und dadurch eine regelmäßige Gabe
 - Ein paar Großspenden – Spender, die einmalig größere Summen geben
2. Wir haben eine relativ konstante Anzahl von Spendern, die in den letzten Jahren ihre durchschnittlichen Spenden sogar noch erhöht haben. Dafür ein herzliches Dankeschön! Im Vergleich zu der Anzahl der Beter haben wir aber eine relativ kleine Zahl an Spendern! Wir schätzen, dass **nur ca. 10 % aller Beter sich auch finanziell beteiligen**. (Allerdings wissen wir, dass es einige gibt, die sich an der jährlichen Sammlung ihrer Gebetsgruppe anonym beteiligen.)

Wir denken, es sollte jeder, der den Gebetsbrief oder andere Publikationen bekommt, die Chance haben, auch finanziell den Wächterruf mitzutragen. Deswegen freuen wir uns über jede kleine Spende, jeden Dauerauftrag und auch über die großen Spenden. Jede Spende ist ein Zeichen bewusster Mitverantwortung.

Bitte bete also auf der einen Seite dafür, dass die Anzahl der Spender zunimmt und frage aber auch persönlich Gott, ob und wie du auch im Bereich der Finanzen ein Teil der Wächterruf-Familie sein sollst.

Solltest du sonst noch Fragen oder Anregungen haben, freuen wir uns auf deine Zuschrift.

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann und Oliver Stozek